

Arminio Quartett



Das Arminio Quartett bildete sich 2011 aus vier jungen Detmolder Musikern mit der gemeinsamen Leidenschaft für die Kammermusik. Namensgebend für das Ensemble war der in Detmold sehr präsente Cheruskerfürst Arminius. Das Quartett konnte schon bald nach der Gründung große Erfolge feiern, so z.B. mit einem Live-Auftritt bei WDR 3 im Jahre 2013. Im selben Jahr folgte ein Engagement durch das Landestheater Detmold für eine Produktion von J. S. Bachs kompletter »Kunst der Fuge« als Ballett.

In der Spielzeit 2014/2015 brachte das Arminio Quartett in der neuen Ballettproduktion »Schumann.Strings« die drei Streichquartette von Robert Schumann zur Aufführung und setzte damit seine erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Landestheater Detmold fort. Im Dezember 2015 spielte das Arminio Quartett ein Konzert im Rahmen des Begleitprogramms der Ausstellung »UTOPIE UND KATASTROPHE – Kunstansichten zu Schostakowitsch« in der Villa Hildebrand Kavalierhaus in Berlin. Als regelmäßiger Gast ist das Quartett seitdem auch bei den Werkstattkonzerten des Detmolder Kammerorchesters zu erleben.

Beim Auryn Wettbewerb für Kammermusik der Hochschule für Musik Detmold erspielte sich das Arminio Quartett im Juni 2018 den 1. Preis. Wesentliche Impulse und Unterstützung erhält das Quartett von erfahrenen international bekannten Künstlern wie dem Auryn Quartett, Peter Orth, Diemut Poppen, Frank-Michael Erben, Alfredo Perl und anderen. Das Repertoire des Ensembles umfasst sowohl die Klassik und Romantik, als auch Werke des Barocks und des 20. Jahrhunderts.

Eine besondere Leidenschaft des Arminio Quartetts liegt im Experimentieren mit unkonventionellen Konzertformaten und in der Begegnung und Verknüpfung verschiedenster Kunstformen. So hat das Ensemble in den vergangenen Jahren zum einen mehrere Konzerte mit syrischen Musikern gestaltet, bei denen das Element der Improvisation eine vorrangige Rolle spielte und zum anderen das Album »The Juliet Letters« von Elvis Costello, gemeinsam mit der niederländischen Sängerin Mylène Kroon, mehrfach in Konzerten interpretiert. Am Theater Bielefeld übernahm das Quartett in den Spielzeiten 2018/2019 und 2019/2020 den musikalischen Part der Produktion »Kaleidoscope_To The Dark Side Of The Moon«, ein Stück von Ray Bradbury mit Musik der britischen Rockband Pink Floyd. Die Produktion wurde für das »virtuelle nachtkritik-Theatertreffen 2019« als eine der herausragenden Inszenierungen der vergangenen 12 Monate nominiert.

Das Beethoven Jahr 2020 hat das Arminio Quartett aktiv und mit besonderer Schwerpunktsetzung auf den großen Jubilar mitgestaltet. So konnte sich das Ensemble bereits im Dezember 2019 beim »WDR Campus Konzert« in Köln mit einem reinen Beethovenprogramm präsentieren. Im Februar 2020 interpretierte das Quartett dann gemeinsam mit dem Pianisten und Dirigenten Alfredo Perl und dem Schauspieler Dominique Horwitz ein Programm mit Werken von Dmitri Schostakowitsch, Robert Schumann und Viktor Ullmann – zunächst im Sendesaal Bremen und darauf im Konzerthaus Detmold.

In der Spielzeit 2021/2022 legt das Quartett zunächst einen Fokus auf zeitgenössische Musik und Werke des 20. Jahrhunderts. Ende September gestaltet es ein Konzert mit Werken des Komponisten Willem Schulz im großen Saal der Bielefelder Rudolf-Oetker-Halle. Eine Woche später spielt das Arminio Quartett beim Hörfest in Detmold und ist dann mit Werken von Jörg-Peter Mittmann, Ludwig van Beethoven und Hans Werner Henze zu hören.

Weitere Konzerte sind geplant unter anderem in den Kammermusikreihen der Nordwestdeutschen Philharmonie Herford und auf Schloss Rheydt, Mönchengladbach.

Detmold, 21.09.2021

Änderungen und Kürzungen nur in Absprache mit den KünstlerInnen.